

Autofahrer zu schnell unterwegs

Erneute Tempokontrollen der Polizei, diesmal in Greffen

■ **Harsewinkel-Greffen.** Der Verkehrsdienst der Polizei Gütersloh führte am Dienstag auf der Beelener Straße Geschwindigkeitsmessungen durch. Ein Autofahrer wurde mit 149 Stundenkilometern bei erlaubten 100 km/h außerhalb geschlossener Ortschaften gemessen. Neben einem Bußgeld von 160 Euro erwarten den Fahrer ein Fahrverbot von einem Monat sowie drei Punkte in Flens-

burg. Ein weiterer Autofahrer wurde mit 140 km/h gemessen und entging so nur knapp einem Fahrverbot. Bei den Geschwindigkeitsmessungen zur Absenkung des Geschwindigkeitsniveaus waren insgesamt sieben Fahrzeugführer zu schnell. Vier Verkehrsteilnehmer haben ein Verwarngeld gezahlt. Gegen drei Autofahrer wurde ein Bußgeldverfahren eingeleitet.

Manuela Keil leitet Kästner-Förderverein

Engagierte Arbeit für die Förderschule

■ **Harsewinkel (NW).** Der Förderverein der Erich-Kästner-Schule (Förderschule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung) ist seit seiner Gründung 1988 untrennbar mit dem Schulleben verbunden und bereichert die Arbeit der Schule. Gegründet wurde der Verein, um die Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern, die Kontakte der Eltern untereinander zu fördern sowie die finanzielle Unterstützung von Schulprojekten und unbürokratische Hilfe im Einzelfall zu gewährleisten.

In der Mitgliederversammlung wurde wieder einmal deutlich, dass diese Ziele noch immer Bestand haben und durch das Engagement des Vorstandes und der Mitglieder auch hervorragend erfüllt werden. In den vergangenen zwei Jahren wurden eine Herbstwanderung und ein Laternenumzug organisiert, jeweils zum Schuljahresbeginn ein Elternfrühstück gestaltet, eine Adventswerkstatt umgesetzt und das Schulfest zum Thema „Hexen und Zauberer“ ausgerichtet.

Den Kindern blieben aber vermutlich vor allem zwei Angebote und Veranstaltungen im Gedächtnis: Das jährlich stattfindende Fußballturnier ist ein Highlight für die Kinder, und die Fußballer trainieren jedes

Jahr hart für den Erich-Kästner-Pokal, der vom Förderverein als Wanderpokal gestiftet wurde. Auch das therapeutische Reiten, das der Förderverein den Kindern an der Erich-Kästner-Schule nun bereits seit 25 Jahren ermöglicht, ist ein sehr beliebtes Angebot.

In der Mitgliederversammlung wurde der Vorstand neu gewählt: Für die mit Dank und Blumen verabschiedete 1. Vorsitzende Sylvia Scheer wurde Manuela Keil in dieses Amt gewählt. Der 2. Vorsitz bleibt weiterhin bei Günter Jungmann. Bestätigt in ihren Ämtern wurden ebenfalls Barbara Menke als Schriftführerin und Heiner Bellmann als Kassierer. Als Beisitzerinnen gehören dem Vorstand Helga Barber, Ulrike Kanschik, Jennifer Nopto und Tabea Wegner an.

Auch für die Zukunft hat der Förderverein wieder viele Aktivitäten geplant: Neben der Unterstützung beim Fußballturnier, dem therapeutischen Reiten und dem Einschulungsfrühstück soll unter anderem eine Frühlingwanderung mit gemeinsamem Abschluss und Jubiläumseier auf dem Reiterhof Stephan stattfinden, um das 25-jährige Bestehen des therapeutischen Reitangebots an der Erich-Kästner-Schule angemessen zu feiern.



Vorstandswechsel im Förderverein der Erich Kästner-Schule: Die neue 1. Vorsitzende Manuela Keil (l.) und die verabschiedete Sylvia Scheer.

Anni Becker über fremde Sitten

Büchereien laden zum japanischen Abend ein

■ **Harsewinkel (NW).** Die Stadtbücherei St. Lucia und die Bücherei St. Johannes laden am Freitag, 11. April, um 20 Uhr zu einem japanischen Abend in das Kaminzimmer des Heimathauses, Prozessionsweg 4, ein.

Referentin Anni Becker lebt seit vielen Jahren in Japan. Sie berichtet von ihren persönlichen Kontakten aus Tokio und Osaka. Dabei geht es um für uns sehr fremde Sitten und Gebrä-

che. Zum Beispiel ist eine Teezeremonie ein sehr strenger und ritueller, ja fast ein religiöser Akt. Ein ganz besonderes Erlebnis war auch der Ausflug zum Kormoranfischen in wunderschöner Landschaft – wie das anschließende Verzehren des Fisches mit Stäbchen im Restaurant – oder die Übernachtung auf Futon-Betten. Ihr lockerer und lebhafter Erzählstil wird die Zuhörer begeistern.

Sehr interessant wird auch die Geschichte vom „Obi“ sein, kein hierzulande bekannter Baumarkt, sondern Teil eines Kimonos. Als westliche Frau findet man viele andere Verwendungszwecke für solch ein kostbares Stück Stoff. Bei einer Tasse japanischem Tee und einem Probierhappchen Sushi erwarten die Veranstalter Gäste, die sich gern über eine fremde Kultur informieren möchten, oder einfach einen netten Abend verbringen möchten. Der Eintritt beträgt 5 Euro.



Referentin: Anni Becker berichtet aus Tokio und Osaka.



Haben große Pläne: Dirk Rüschoff und Jörg Flaßkamp vor der alten Firma Windau (v. l.).

FOTOS: ROBERT BECKER

Edle Autos in alter Fleischfabrik

Jörg Flaßkamp und Dirk Rüschoff haben große Pläne für die Windau-Immobilie

VON ROBERT BECKER

■ **Harsewinkel.** Harsewinkel. Fast zehn Jahre dümpelte die alte Windau-Immobilie an der Kreuzstraße gegenüber dem Hotel Haus Bergmann vor sich hin. Schon in Kürze könnte in das Gebäude in bester Innenstadtlage wieder Leben einkehren: Der Harsewinkeler Jörg Flaßkamp (41) unterzeichnete kürzlich den Kaufvertrag mit der Familie Hilker (Firma Windau).

Flaßkamp will als Investor mit seinem Partner Dirk Rüschoff (42) an der Kreuzstraße eine Art Autosalon einrichten. Der soll nach dem Vorbild des Bielefelder „Lenkwerks“ ein Leuchtturmprojekt für die Innenstadt werden. Ihre detaillierten Pläne haben die beiden Harsewinkeler im Rathaus vor einigen Tagen eingereicht. In der kommenden Woche wird sich der Planungs- und Bauausschuss mit dem Thema befassen, unter anderem im nicht-öffentlichen Teil.

Die Investitionssumme möchte Jörg Flaßkamp gestern im NW-Gespräch nicht konkretisieren. „Einige Hunderttausend“, will der Diplom-Bauingenieur und Verkaufsleiter, der erst aus dem Skurlaub zurückgekehrt ist, in das Gebäude investieren. Insgesamt bietet die alte Windau-Fleischerei auf drei Etagen rund 2.500 Quadratmeter Industrie- und Bürofläche. Die Büroräume will Flaßkamp zu Wohnungen umbauen. Drei Wohnungen mit einmal 80 und zweimal 120 Quadratmetern Wohnfläche sollen entstehen. „Es gibt bei uns zu wenige attraktive stadtnahe Wohnungen für junge Familien“, sagt der Familienvater, der bereits zwei Mietshäuser mit je drei Wohnungen erfolgreich saniert und



Neues Leben für alte Bausubstanz: In der ehemaligen Windau-Immobilie sollen stadtnahe Wohnungen und ein Autosalon entstehen.

vermietet hat und daher den Bedarf kennt.

Kernstück des Umbaukonzeptes ist aber zweifelsfrei der geplante Autosalon. Dafür konnte Flaßkamp seinen früheren Schulfreund Dirk Rüschoff als Partner gewinnen. Der frühere Bertelsmann-Manager Rüschoff betreibt seit einiger Zeit einen Auto- und Oldtimerhandel in Marienfeld („Automobil-Leidenschaft.de“) und

hat steigendes Interesse an gut restaurierten und originalen Fahrzeugen festgestellt. Mehrere alte Mercedes, Porsche und Fiat hat er neben exklusiven VW und Mercedes Leasingrückläufern im Angebot, die in der Kreuzstraße in repräsentativem Ambiente ausgestellt werden sollen. Auch Jörg Flaßkamp ist Fan von Zweisitzern mit dem H-Kennzeichen. Zwei Zuffenhausener der Ü30-Klasse hat er

„Zwischendurch weiche Knie“

■ Die Architektenplanungen gehen davon aus, dass in einigen Bereichen des Firmengebäudes weitergehende Sanierungen vonnöten sind, wie beispielsweise Erneuern des Innenputzes und der Fenster. Ein Teil der Gerüche im ehemaligen Produktionsbereich sei aber durch die teils dort noch lagernden Gewürze bedingt, sagt Jörg Flaßkamp.

Zwei Jahre hat Flaßkamp um die alte Windau-Immobilie verhandelt. „Zwi-

schendurch habe ich auch mal weiche Knie bekommen“, erzählt er. Jetzt ist der 41-Jährige, der schon einige Geld in Planung und Vorfinanzierung gesteckt hat, fest überzeugt, dass die Idee zur Erfolgsgeschichte wird. Viele positive Gedächtnisentwicklung in der Harsewinkeler Innenstadt habe es ja nicht gegeben in den letzten Jahren, überlegt der Investor laut. Jörg Flaßkamp: „Dies könnte eine werden.“

wieder in Schuss gebracht und düst damit in der Freizeit übers Land.

Über die langjährige Liebe zu ihren Oldtimern haben Flaßkamp und Rüschoff irgendwann ihre Geschäftsidee gesponnen. Sie haben die Entwicklung des Bielefelder „Lenkwerks“ (Eröffnung 2011) verfolgt und in Gesprächen mit Gleichgesinnten eine große Resonanz erfahren. „Bei uns haben sich jetzt schon ein Dutzend Leute gemeldet, die hier ihr Auto sicher und zentral einstellen und gegebenenfalls präsentieren wollen“, sagt Dirk Rüschoff. „Ostwestfalen ist eine Oldtimer-Region“, hat Jörg Flaßkamp festgestellt.

Die abgeleitete Idee daraus ist folgende: In dem geplanten Harsewinkeler Autosalon sollen die Fahrzeuge gepflegt werden und sind dann top in Schuss, wenn der jeweilige Besitzer am Wochenende zu einer Überlandfahrt aufbrechen möchte. In der übrigen Zeit können Besuchergruppen (nach Terminabsprache) die Oldtimer anschauen. In Bielefeld hat es funktioniert, dort hat sich das „Lenkwerk“, das in einem zuvor auffälligen ehemaligen Bekleidungsamt der Luftwaffe eingerichtet wurde, zu einem richtigen Besuchermagneten entwickelt.

Zunächst planen Flaßkamp und Rüschoff, die Fahrzeuge im Erdgeschoss auszustellen. Sowohl die Vermietung an das Unternehmen von Dirk Rüschoff als auch ein Einzelmieter für Stellplätze ist im Konzept vorgesehen. Eine Nutzung der Obergeschosse ist langfristig angedacht. Wenn es gut anläuft, könnten dort die Fahrzeuge mittels einer Scherenscheibebühne ins Obergeschoss gebracht werden, sagen Flaßkamp und Rüschoff.

Gemeinsam kochen, essen und klönen

„Internationaler Mittagstisch“ der AWO auf Dammanns Hof feierte seinen zweiten Geburtstag

■ **Harsewinkel (Joe).** Neue Gesichter kennenlernen, gemeinsam klönen, kochen und essen, vor allem aber auch heimische Gemüse kennenlernen und lernen, wie man sie richtig zubereitet, war damals die Idee, die hinter dem „Internationalen Mittagstisch“ im Gemeinschaftshaus Dammanns Hof stand.

In diesen Tagen feiert das von der AWO als Träger der Gemeinwesenarbeit sowie der Caritasgruppe St. Lucia und den aramäischen Frauen noch unter dem Titel „Internationaler Mittagstisch“ ins Leben gerufenen Projekts seinen zweiten Geburtstag.

Und es hat sich bewährt. „Zu Anfang kamen immer über 20 Leute, jetzt sind es regelmäßig



Mit Geburtstagstorte: Der Internationale Mittagstisch besteht seit zwei Jahren und erfreut sich großer Beliebtheit.

FOTO: JOE CUBICK

40“, freute sich Carmen Francis, AWO-Sozialarbeiterin vor Ort. Aufgrund der Hygienevorschriften werde ausschließlich „fleischlos, grün und gesund“ gekocht. Ein Nachteil sei das auf keinen Fall. Den Gästen schme-

cken die leckeren Reis- und Nudelgerichte, Gemüseeintöpfe, Salate, Aufläufe, Puddings, Quarkspeisen und Milchcremes hervorragend. Neben dem Essen gibt es auch Kaffee, Säfte und Milchshakes.

Noch immer wird das Projekt vom Gemüsehof Vechtel unterstützt, doch seit etwa zwei Wochen gibt es auch Gemüsespenden von Harsewinkeler Zweig der Gütersloher Tafel.

Zum zweiten Geburtstag am Mittwoch durfte natürlich die obligatorische Geburtstagstorte nicht fehlen, die zum Nachmittag serviert wurde. Möglich gemacht wurde das süße Stück dank der Unterstützung des Bäckers und Konditors Jörg Buchmann (Brockhäger Straße).

Der „Internationale Mittagstisch“ kredenzt seine Leckereien jeden zweiten Mittwoch von 12 bis 13 Uhr im Gemeinschaftshaus, Nordstraße 9. Spenden lang haltbarer Nahrungsmittel und Zutaten sind jeder Zeit willkommen.

TERMIN-KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

Harsewinkel

Aus unserer Perspektive, 8.30–12.30 Uhr u. 14–17 Uhr Kinder-Ausstellung (bis 30.4.), Rathaus.

Bücherei Greffen, 14.30–18 Uhr.

Bücherei Marienfeld, 14–18 Uhr.

Stadtbücherei St. Lucia, 10–18 Uhr, m. Ausstellung „Passion“, Bilder von Johannes Schupp (bis 25.4.).

Hallenbad, 6–8 Uhr, 9.15–10.15 Uhr u. 13.30–16 Uhr.

Weltladen, 10–12.30 Uhr u. 15–18 Uhr, Clarholzer Str. 18.

Planungs- und Bauausschuss, 17 Uhr Sitzung, Rathaus.

Jugendhaus „Die Villa“, 12–13.15 Uhr Schülercafé (10–18 J.), 15.30–17.30 Uhr Jungentreff (ab 10 J.), 18–21 Uhr offener Treff (ab 11 J.).

„Trockendock“, 17.30–19 Uhr Kreativ-Workshop (ab 5. Kl.) m. Anmeldung.

Jugendtreff „Alte Mühle“, 15–17.15 Uhr Kindertreff (5–11 J.), 17.30–20 Uhr Jugendtreff (ab 12 J.).

Jugendtreff „Life-Line“, offener Treff: 16–18.30 Uhr (10–14 J.), 18.30–20 Uhr (ab 15 J.).

Kath. Kirchengemeinde St. Lucia, 17 Uhr Minigottesdienst f. Kinder v. 3–6 J., St.-Lucia-Kirche.

Kinderchor St. Lucia, 16.45–17.30 Uhr Probe, Pfarrheim.

Kinderchor St. Paulus, 16–16.45 Uhr Probe, Pfarrheim.

Kirchenchor St. Johannes, 19.45 Uhr Probe, Pfarrheim.

Pfarrcäcilienchor St. Lucia, 20 Uhr Probe, Pfarrheim.

Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümergebiet, 14.15–15.30 Uhr Sprechstunde für Mitglieder, Volksbank, Gütersloher Str. 21.

Weltladen, 20 Uhr Vollversammlung, ev. Gemeindehaus, Villerbrink 20.

Kolping-Senioren Marienfeld, 14.30 Uhr Fahrt in Fahrgemeinschaften zum Kreuzweg beten nach Stromberg, Pfarrheim St. Marien.

Mütter- und Familienzentrum „miniMaxi“, 8–12 Uhr Spielgruppe (1–3 J.), 9–11 Uhr Familienberatung/Tagespflege-sprechstunde, 9.30–11.30 Uhr starke Eltern – starke Kinder, 15–17.30 Uhr Spielgruppe, 15–17 Uhr Krabbelgruppe, Prozessionsweg 12, Tel. 40 63 41.

Oase – Stadtteiltreff Rövekamp, 8 Uhr Frühstückstreff der aramäischen Frauengruppe, 15.30–17.30 Kindertreff, Goethestr. 19.

Recyclinghof, 8–18 Uhr, Dr.-Brenner-Str. 10, Tel. 93 29 21.

Technologie- und Berufsbildungszentrum, 17.30–18.30 Uhr Sprechstunde, Westfalendamm 18, Tel. 40 63 99.

Bürgerbüro im Rathaus, 8–18 Uhr, Tel. 935-200.

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117.

Apotheken-Notdienst, die nächste diensthabende Apotheke erfahren Sie unter Tel. 0800 002 28 33, im Internet unter www.akwl.de sowie als Aushang an jeder Apotheke.

C.E.M.M. Caritas-Sozialstation, 9–14 Uhr u. n. Vereinbarung, Jahnstr. 3, Tel. 15 11.

Seelsorge-Notruf, Pfarrdechant Wigger (über das St.-Lucia-Krankenhaus, Tel. 630).

Zwergkaninchen zugelaufen

■ **Harsewinkel.** Dem Bürgerbüro der Stadt wurde ein Zwergkaninchen als zugelaufen gemeldet. Nähere Einzelheiten erteilt das Bürgerbüro unter Tel. 935-200.

Kolping-Wanderung muss ausfallen

■ **Marienfeld.** Die im Termin-Kalender der Kolpingsfamilie Marienfeld angekündigte Wanderung, am Sonntag, 6. April, auf dem Hermannsweg muss aus terminlichen Gründen leider ausfallen.